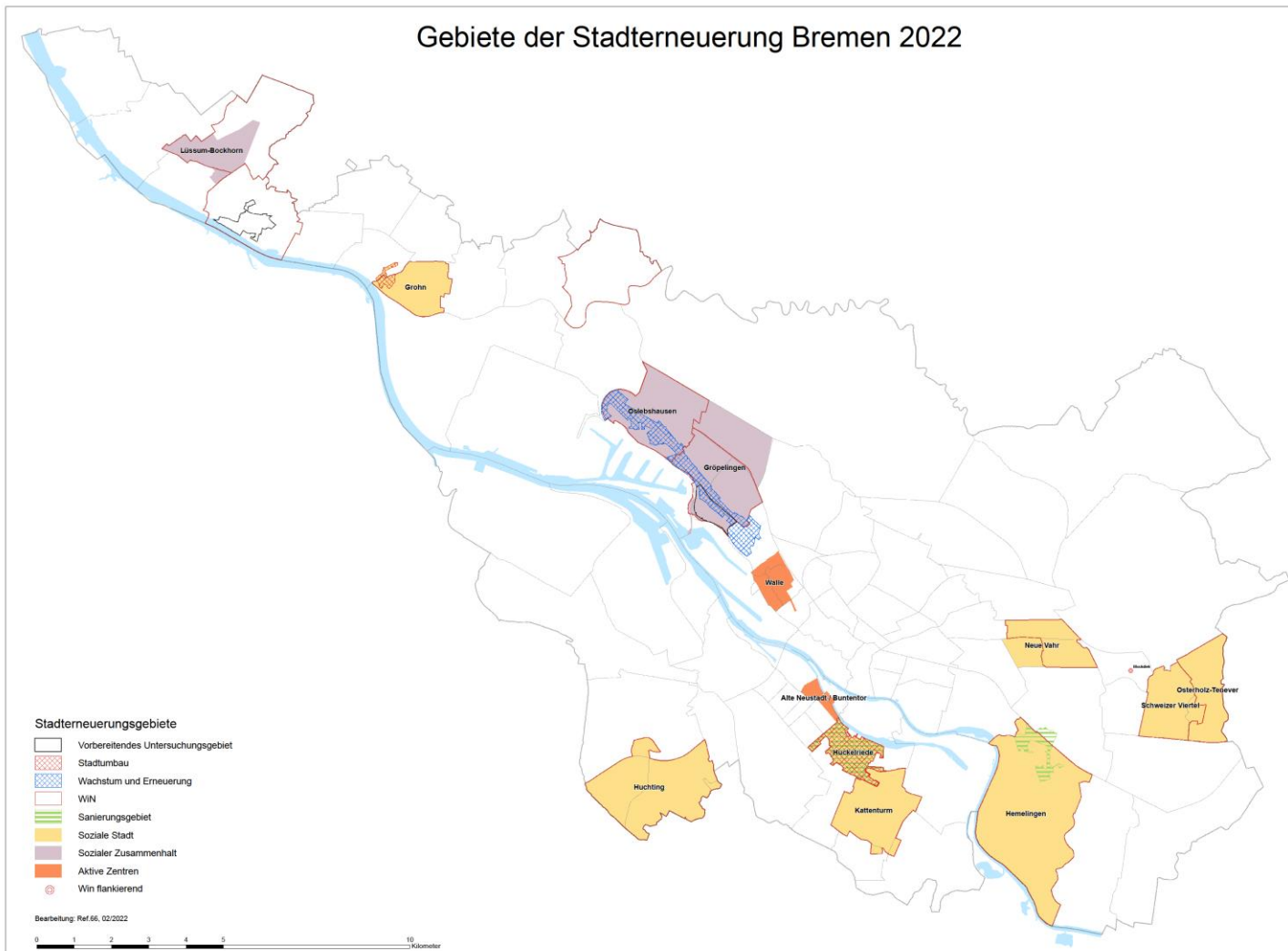


Umgang mit der Reform der Städtebauförderung durch den Bund ab 2020

Suchraumprozess: Rückkopplung der Ergebnisse mit den Quartieren

Teilraumkonferenz im Bezirk OST
30.03.2022

Jan Casper-Damberg
Referat Stadtumbau
SKUMS



ABLAUF

18 Uhr

- Begrüßung, kurze Vorstellung, Besprechung des Ablaufs, „Meetiquette“

18:15 Uhr

- Anlass der Reform, Konsequenzen für Bremen und kurzer Blick auf die Ergebnisse des Suchraumprozesses

18:45 Uhr (kurze Pause)

18:50 Uhr

- Methodik Suchraumprozess und Blick auf die stadtweiten Ergebnisse (erste Stufe)

19:45 Uhr (längere Pause)

20:00 Uhr

- Fokus auf die Detailergebnisse im Bezirk OST (zweite Stufe)

ZIEL DER Teilraumkonferenzen

Teilraumkonferenzen: Suchräume der Städtebauförderung

→ Rückkopplung der Ergebnisse in die Quartiere

→ Aufnahme weiterer Hinweise

- Bezirksweise Vorstellung der Ergebnisse des Suchraumprozesses und der künftigen Fördergebietskulisse der Städtebauförderung
- Einblick in die Methodik und die Vorgehensweise
- Erläuterung der fachliche Einschätzungen zur Identifizierung von Quartieren mit umfassenden und komplexen Umbau-/IEK-Bedarfen
- Diskussion und Aufnahme weiterer Hinweise aus den Quartieren
- Darstellung der ungefähren Zeitschiene für IEK– und Verstetigungsprozesse in den 2020/30er Jahren
- Abstimmung über mögliche Verstetigungsbausteine

Um was geht es? Das Wichtigste in Kürze

Auswirkungen der Reform auf Bremen auf einen Blick

Was verändert sich?

- Neue Programmstruktur und neue Bezeichnung für die Programme der Städtebauförderung
 - IEK als Pflichtinstrument → Neujustierung der stadtbremischen Fördergebietenkulisse der Städtebauförderung
 - Die Themen Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel werden auch in Bremen die Umsetzung der Städtebauförderung / die IEK künftig strukturell verändern

Was bleibt?

- Gut 4 Mio. € p.a. an Bundesmitteln für Stadtgemeinde – vorerst keine Veränderung in der Mittelausstattung der Städtebauförderung
- **Keine Auswirkungen der Reform auf die anderen Instrumente und Programme der sozialen Quartiers- und Stadterneuerungspolitik** in der Stadtgemeinde
 - WiN, LOS, BiWaQ, Gebietsbudgets, LLQ,... bleiben davon unberührt
 - In keinem Gebiet muss als Konsequenz aus dem Suchraumprozess ein Mittelrückgang bzgl. WiN, LOS, BiWaQ, Gebietsbudgets, LLQ,... befürchtet werden

Bundesbedingte Reform der Städtebauförderung ab 2020

Anlass: Auslaufen des Solidarpaktes 31.12.2019

- Umfassende thematische, rechtliche und strukturelle Reform der Städtebauförderung mit der Verwaltungsvereinbarung 2020 (VV) durch den Bund
- Veränderungen u.a.: Straffung der Programmatik
 - Reduzierung der sechs/fünf Teilprogramme auf drei Kernprogramme
- Bericht des Bundesrechnungshofes

Neue Programmstruktur ab dem Jahr 2020 im Rahmen der VV

Bis 2019 (alte Förderphase): Soziale Stadt, Stadtumbau, Städtebaulicher Denkmalschutz, Aktive Zentren, Zukunft Stadtgrün

<u>Ab 2020 ff. (neue Förderphase); nach BauGB 164b</u>	<u>Bundesmittel VV</u>	<u>Land p.a.</u>	<u>Stadtgemeinde HB p.a.</u>
Lebendige Zentren	→ 300 Mio. →	1,5	→ 1,2
Wachstum und nachhaltige Erneuerung	→ 290 Mio. →	1,6	→ 0,6
Sozialer Zusammenhalt	→ 200 Mio. →	2,5	→ 2,3

Bundesbedingte Reform der Städtebauförderung ab 2020

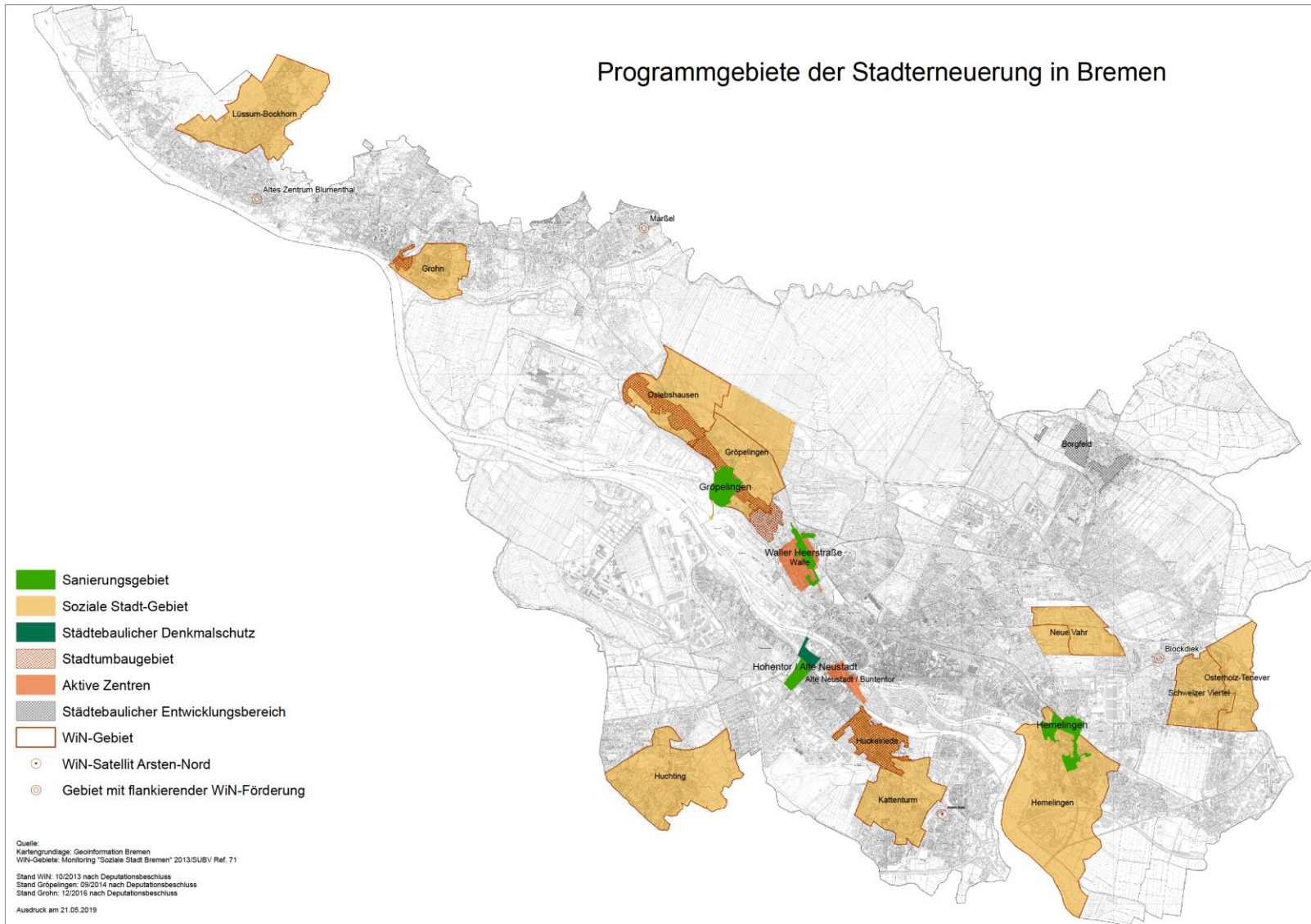
Weitere Vorgaben des Bundes für die Neuaufstellung:

- Vorgaben für den Einsatz der drei Städtebauförderungsprogramme:
 - Keine Vermischung der Programme aus „alter“ und „neuer“ Förderphase in Projekten möglich
 - Klimaschutzmaßnahmen verpflichtend
 - Aufstellung eines IEK verpflichtend, d.h.:
 - Umfassende städtebauliche und infrastrukturelle Umbau- und Erneuerungsbedarfe in den Quartieren nachzuweisen
 - Keine Einzelprojekte → Komplexe Gesamtmaßnahme
- Städtebauförderung nur befristet einsetzbar, Städtebauförderung keine Daueraufgabe, sondern Sonderinvestitionsprogramme für Quartiere „mit besonderen Aufgaben und Umbrüchen“

Aufgaben / Konsequenzen, die sich daraus ergeben:

- Identifizierung künftiger Einsatzgebiete für Städtebauförderung in den Stadtgemeinden Bremen und BHV
- Prüfung der bestehenden Gebietskulisse der Städtebauförderung:
 - ...Gebiete in ein neues Programm / IEK überführen
 - ...Gebiete ohne umfassende Anpassungs- und Umbaubedarfe mit dem Bund bis 2027 abrechnen

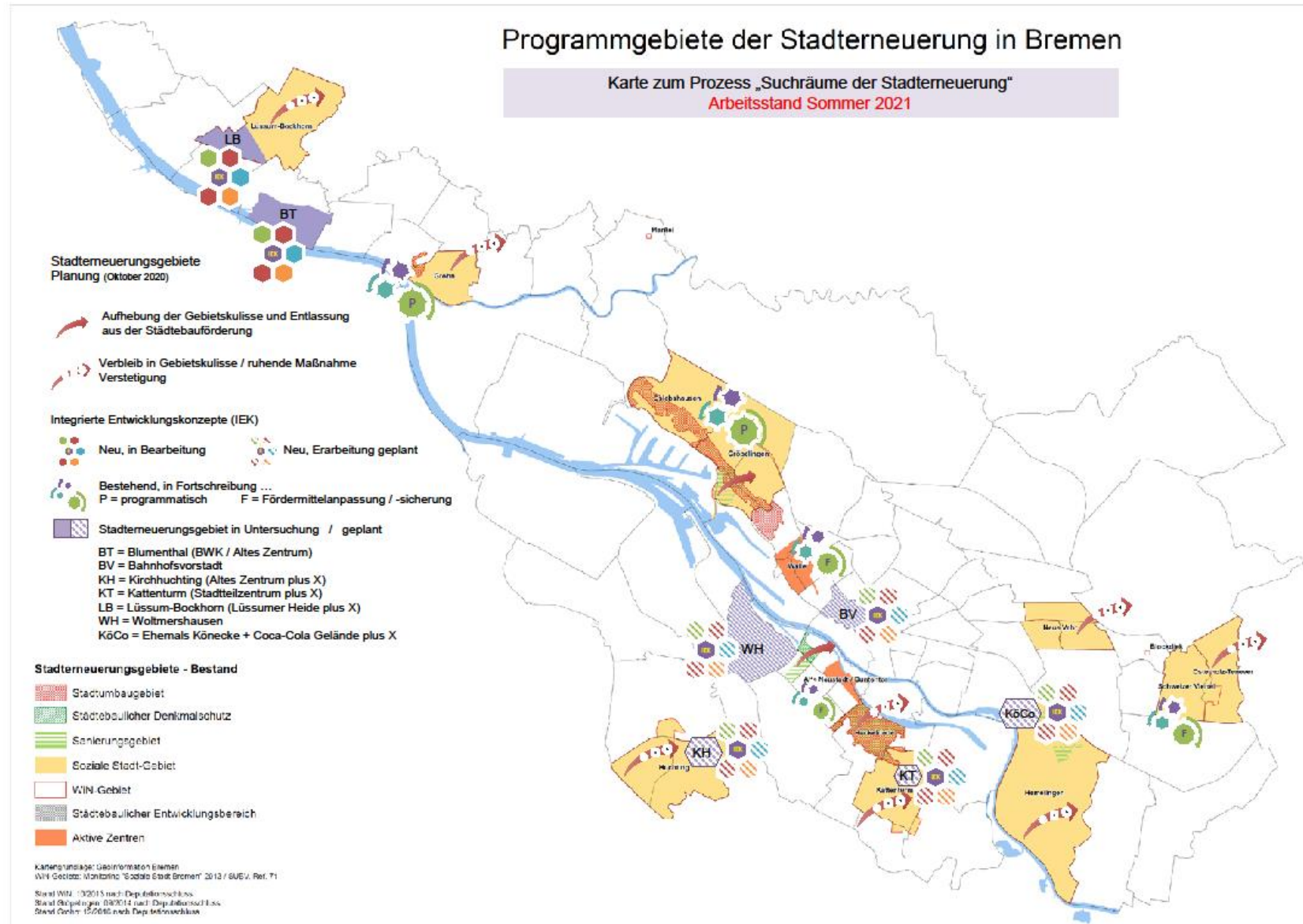
Umgang mit der Reform in der Stadtgemeinde Bremen



Gebietskulisse der Städtebauförderung bis 2019

- 17 Maßnahmenggebiete der Städtebauförderung
- ...davon 10 in der Sozialen Stadt
- 7 „aktive“ IEK-Prozesse:
 - Lüssum (Stadtumbau)
 - Grohn (Stadtumbau)
 - Gröpelingen (Soziale Stadt und Stadtumbau)
 - Schweizer Viertel (Soziale Stadt)
 - Huckelriede (Stadtumbau)
 - Walle (AZ)
 - Buntentor (AZ)
- 10 Gebiete
 - ...ohne „aktive“ IEK
 - ...mit abgeschlossenen IEK-/ Sanierungsverfahren

Perspektive für die künftige Gebietskulisse der Städtebauförderung



Bestehende Fördergebiete, in denen ein IEK vorliegt

1. Programmatische und haushalterische Fortschreibung der IEK-Prozesse

- Gröpelingen
- Grohner Düne / Vegesacker Bahnhofplatz

2. Haushalterische Fortschreibung und Ausfinanzierung der letzten Projekte, keine neue Programmatik

- AZ / LZ – IEK Buntentor
- AZ / LZ – IEK Walle
- Soziale Stadt / Sozialer Zusammenhalt – Schweizer Viertel (Ellenerbrook-Schevermoor/Tenever)

Bestehende Fördergebiete ohne bestehendes IEK oder mit auslaufendem IEK

**Verstetigungsstrategie (teils nur für Übergang Soziale Stadt → WnE/LZ) erforderlich – für Übergang:
GB hälftig über LZ/WnE zu finanzieren**

- Neue Vahr (GB über Haushalt)
- Tenever (GB über Haushalt)
- Huckelriede (GB über Haushalt)
- Hemelingen (GB über WnE)
- Huchting (GB über WnE/LZ)
- Grohn (GB über WnE)
- Perspektivisch (Schweizer Viertel, Walle, Buntentor)

Verstetigungsstudie wird Mitte 2022 ausgeschrieben

- Quartiersbezogene Konzepte für eine selbsttragende Entwicklung...
- ...mit der die Sonderimpulse aus der Städtebauförderung in nachhaltige Regelstrukturen überführt werden sollen...

Künftig neu aufzunehmende Fördergebiete, für die neue IEK / Programmatik entwickelt werden muss

- Lüssum-Bockhorn (*IEK-Aufstellung abgeschlossen, Umsetzung beginnt*)
- Zentrum Blumenthal (*VU kurz vor Abschluss → Ausweisung Sanierungsgebiet → IEK-Aufstellung in 2022*)
- Kattenturm Mitte (*Auftakt IEK-Prozess Ende 2021/Anfang 2022*)
- Zentrum Hemelingen / Kö-Co (*erste Gespräche mit Bezirksplanung und Fachressorts*)
- Bahnhofsvorstadt / Utbremen (*Vorbereitung und vertiefte Prüfung IEK-Prozess, erste Gespräche im Rahmen LLQ*)
- Huchting (*derzeit: laufende Rahmenplanung für Zentrum als Voraussetzung für Prüfung eines IEK-Aufstellungsprozesses, Begleitung*)
- Woltmershausen (*erste Gespräche mit Bezirksplanung und Fachressort Ende 2022 – Abstimmung Zeitplanung*)

PAUSE
(5 Minuten)

Städtebauförderung auf Grundlage von IEK

➤ Merkmale / Bestandteile eines IEK

- Quartiersbezug: ressortübergreifender Handlungsbedarf im Quartier / Planungen bündeln / Personalressourcen bündeln / Investitionsmittel ressortübergreifend bündeln
- Vorbereitung / umfassender Aufstellungsprozess inkl. Bestandsanalyse / VU → Projektentwicklung
- Erstellung und Beschluss eines Maßnahmen-, Zeit-, Kosten- und Finanzierungsplans
- Einrichtung ressortübergreifende Arbeitsgruppe und Entwicklungs-/Sanierungsgremium

➤ Struktureller Charakter der Aufgabe

- Es muss ein umfassender Umbau- und Erneuerungsbedarf bestehen
 - Komplexität und Themenvielfalt der Aufgabe
 - Städtebauliche Missstände nach BauGB – struktureller Charakter / Komplexität
- Einzelmaßnahmen nur von Bedeutung als Bestandteil der Gesamtmaßnahme → integrierter Charakter

➤ Es dürfen keine investiven Regelaufgaben der Stadtgemeinden ersetzt werden (besonderes Städtebaurecht)

- Beispiel Beteiligung an Schulstandortplanung → investive Maßnahmen mit Quartiersbezug förderfähig → Beteiligung an Bau der Regelinfrastruktur Schule nicht förderfähig
- Beispiel Straßen → Funktionale / strukturelle Anpassungsbedarfe von Straßen im Rahmen der Mobilitätswende förderfähig → bauliche Maßnahmen zur Straßenerhaltung nicht förderfähig

➤ IEK als zeitlich befristete Sonderinvestitionsprogramme

- IEK-Intervention keine Daueraufgabe → Entlassungs- und Verstetigungspflicht
- IEK sind ressourcenintensiv → BauGB: „zügige und einheitliche Vorbereitung und Durchführung“ – „besondere Anstrengung der Gemeinde“

Suchräume der Stadterneuerung / Städtebauförderung – Methodik

Stadtquartiere mit besonderen und strukturellen Umbaubebedarfen und Aufgaben im Fokus:

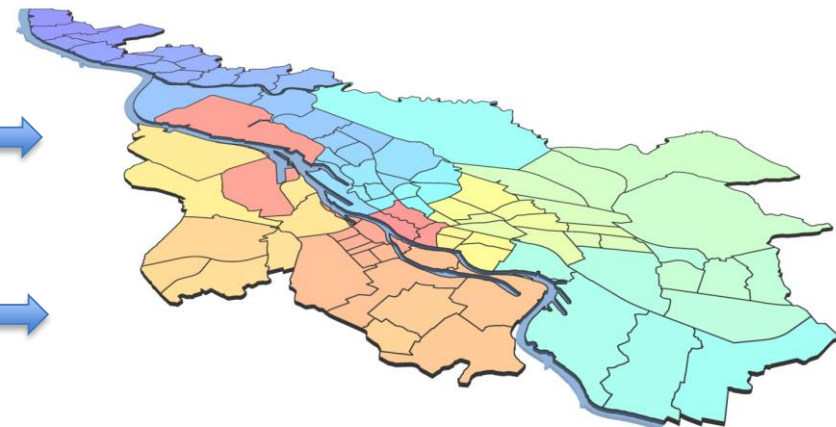
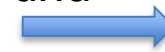
- ...in denen größere wirtschaftliche, funktionale und flächen-/infrastrukturelle Umbrüche zu verzeichnen sind
- ...die herausragende gesellschaftliche Aufgaben und Integrationsleistungen für die Stadtgesellschaft übernehmen
- ...die umfassende demographische, funktionale und baulich-substanzielle Anpassungs- und Modernisierungsbedarfe aufweisen

Zweistufiges Untersuchungsdesign

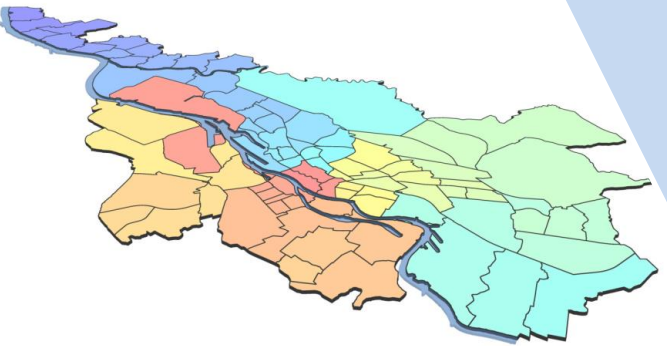
Indikatorenbasierte Ermittlung städtebaulicher Umbau- und Erneuerungsbedarfe (Ortsteile) - INDEXIERUNG



Konzeptbasierte Ermittlung städtebaulicher Umbau- und Erneuerungsbedarfe - SCORING (Funktionsräume)

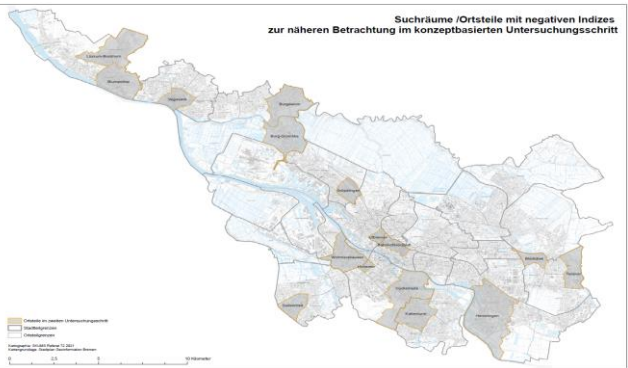


Suchräume der Stadterneuerung / Städtebauförderung – Methodik




**Gesamtstadt,
OT-Ebene (88)**

**1. Stufe - Datenanalyse /
Indexbildung
ÖSI und SI (2019-2020)**



**Suchräume / OT
(16)**

**2. Stufe - Qualitative,
konzeptbasierte Analyse und
Scoringverfahren (2020-
2021)**



IEK Gebiete (11)

Vermutung IEK-Bedarf
IEK-Entwicklung /
vorbereitende Untersuchung
(ab 2022 bis 2030)

Suchräume der Stadterneuerung / Städtebauförderung – Methodik

1. Stufe: Index- und indikatorenbasierte Ermittlung

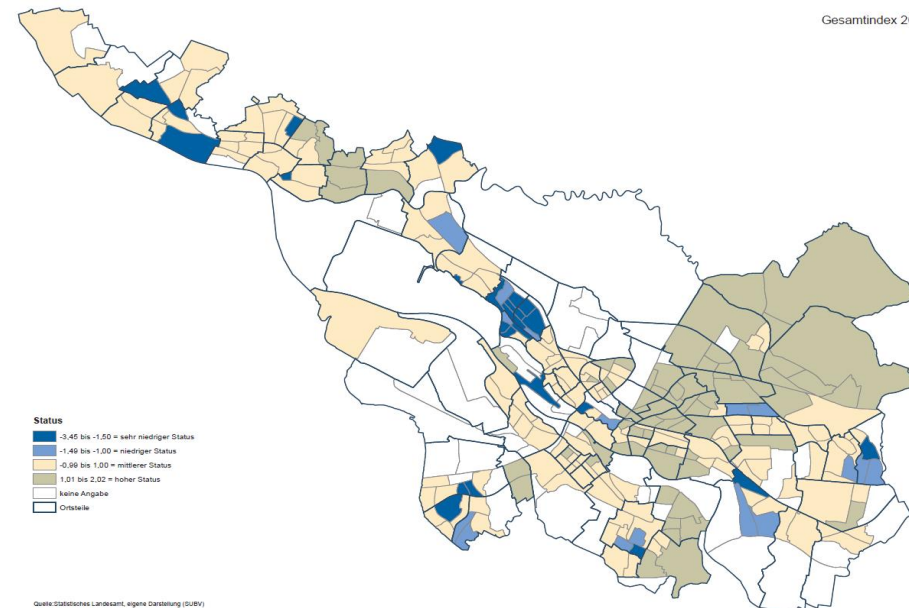
a) Daten- und Zustandsanalyse - Studie (BMO)

- Verkehrsflächen / Nebenanlagen / Radwege
- Grünflächen / Grüne Infrastruktur
- Spielplätze / Spielräume / Freiräume
- öffentliche Gebäude / Infrastrukturen
 - Schule und Bildung
 - Sportinfrastruktur / Schwimmbäder
 - Soziale Infrastrukturen und andere Gemeinbedarfs- und Folgeeinrichtungen (z.B. Stadtteilbibliotheken, Freizeitheime, Bürgerhäuser, Quartierszentren ...)
- Leerstände / Brachflächen / untergenutzte Potenzialflächen
- Privater Sanierungsbedarf und Verbesserung des angrenzenden Wohnumfeldes / Straßenraums

Öffentlicher Infrastrukturindex (ÖSI):

Baulicher Erhaltungszustand und Versorgungsgrade der öffentlichen Infrastruktur

b) Auswertung „Monitoring Soziale Stadt“



Sozialraumindex (SI): Sozio-demographische Lage in den Quartieren

Suchräume der Stadterneuerung / Städtebauförderung – ERGEBNISSE 1. Stufe

Quantifizierbare Ergebnisse aus dem ersten Untersuchungsschritt – Indizes SI und ÖSI

Gebiet	SI und ÖSI	ÖSI	SI	Anzahl auffälliger statistischer Quartiere unter -1
Bahnhofsvorstadt	-1,58	-1,79	-1,36	2
Blumenthal	-1,23	-1,22	-1,24	2
Gröpelingen	-1,21	-0,26	-2,17	11
Lüsum	-0,98	-0,77	-2,10	1
Tenever	-0,87	-0,28	-1,45	2
Sodenmatt	-0,80	-0,52	-1,08	1
Hemelingen	-0,77	-0,40	-1,15	2
Kattenturm	-0,63	-0,24	-1,03	3
Hohentor	-0,62	-0,80	-0,48	
Utbremen	-0,59	-0,56	-0,63	
Burgdamm	-0,54	-0,20	-0,87	1
Woltmershausen	-0,49	-0,33	-0,65	
Blockdiek	-0,45	-0,18	-0,73	
Ve gesack	-0,42	-0,41	-0,44	
Burg-Grambke	-0,26	-0,10	-0,41	
Huckelriede	-0,11	-0,09	-0,13	

Ortsteile / Stadtteile mit negativen Werten beim ÖSI und beim SI

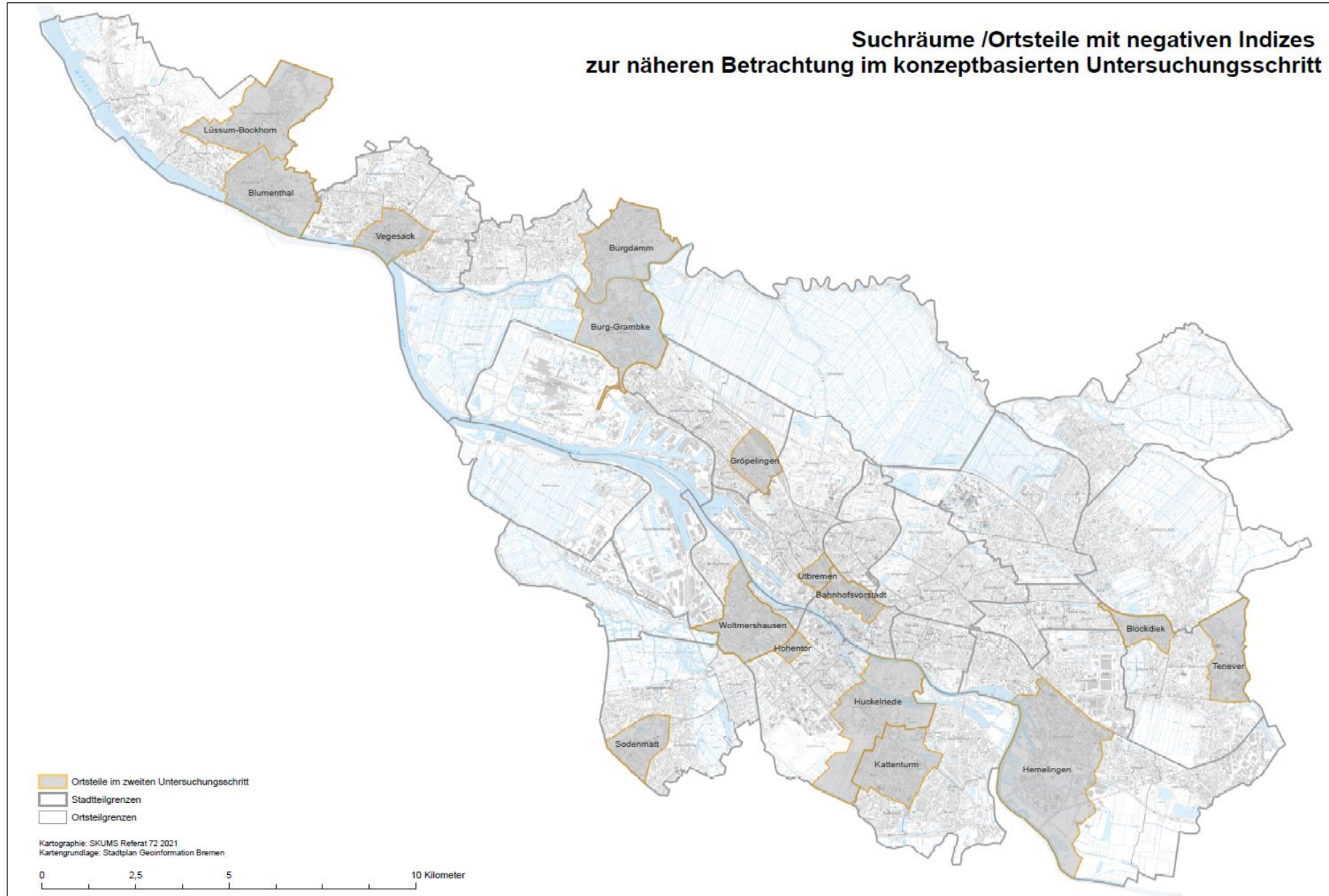
- 16 Suchräume, die sich für eine nähere Untersuchung in einem zweiten Schritt qualifizieren

Neue Vahr und „Schweizer Viertel“ als einzige noch aktuelle Gebiete mit Sozialer-Stadt-Kulisse, die nicht als Suchraum qualifiziert werden können:

- NV Nord: **SI -0,98** / **ÖSI +0,34**
- NV Süd-Ost: **SI -0,86** / **ÖSI + 0,33**
- NV Süd-West: **SI -0,58** / **ÖSI +0,94**
- Ellenerbrok-Schevermoor: **SI -0,41** / **ÖSI +0,41**

→ Dennoch Prüfung auf 2. Untersuchungsebene

Suchräume der Stadterneuerung / Städtebauförderung - Ergebnisse der 1. Stufe



Suchräume der Stadterneuerung / Städtebauförderung – Methodik

2. Stufe: Qualitative / Konzept- und kriterienbasierte Ermittlung

- Definition von Vermutungs- und Suchkriterien für umfassende Bedarfe (Punktwert- / Scoringverfahren)
- Systematische Auswertung von Planwerken / Stadtentwicklungs- und Fachkonzepten. U.a.:
 - Verkehrsentwicklungsplan
 - STEP Wohnen
 - Landschaftsprogramm
 - Zentren- und Nahversorgungskonzept
 - Flächennutzungsplan und entsprechende Programmatiken der Stadtentwicklung (z.B. produktive Stadt, Räumliches Leitbild Bremen Nord)
 - Konzepte und Rahmenplanprozesse in den Stadtteilen
 - Schulstandortplanung
 - ...
- Strukturierte Interviews mit Bezirksplanungen (BBN, West, Mitte, Ost, Süd), Landesamt für Denkmalpflege, andere Senatsressorts
 - Qualifizierte u. qualitative Ermittlung von Umbau- und Erneuerungsbedarfen (Leerständen, Brachflächen, Funktionsschwächen,...); Planungsprozesse im Quartier
 - Private / öffentliche Investitionen / Planungen mit stadtentwicklungspolitischer Bedeutsamkeit für Bezirk/Gesamtstadt (Brücken und Verbindungsachsen, Eingangstore, Transformation und Re-Programmierung großer Brachflächen,...)
- Ortsbegehungen

SUCHRÄUME: QUARTIERE

- Große wirtschaftliche, funktionale und flächen-/infrastrukturelle Umbrüche
- Herausragende gesellschaftliche Aufgaben und Integrationsleistungen für die Stadtgesellschaft
- Umfassende demographische, funktionale und baulich-substanzielle Anpassungs- und Modernisierungsbedarfe

Große funktionale Missstände:
Aufgabenerfüllung Gebiet/Teilgebiet
gestört. Räumliche Entwicklungs-
perspektiven behindert

Strukturelle Substanz- u. Kapazitätsmängel/-missstände:
Beschaffenheit, Gestaltung, städtebauliche Struktur und
Ausbauzustand/Dimensionierung der vorhandenen Bebauung
und Nutzung

Funktion
der
Stadtteil-
zentren

Funktion
Schlüssel-
immobilien
und -
flächen

Große
stadträum-
liche
Barrieren

Öffentlicher
Raum und
Wohn-
umfeld

Soziale
Infra-
struktur

Mobilitäts-
infra-
struktur

Privater
Gebäude-
bestand

PAUSE
(15 Minuten)

Suchräume der Stadterneuerung / Städtebauförderung – 2. konzeptbasierte Stufe

Kriterien für umfassenden städtebaulichen Umbau-/Erneuerungs- und Sanierungsbedarfs

Große funktionale Missstände: Aufgabenerfüllung Gebiet/Teilgebiet gestört			Strukturelle Substanz- u. Kapazitätsmängel/- missstände: Beschaffenheit, Gestaltung, städtebauliche Struktur und Ausbauzustand/Dimensionierung der vorhandenen Bebauung und Nutzung						Stadträumliche Lage / zeitlicher Handlungs- druck	
Defizite in der Funktion als Stadtteilzentrum	Funktionsverlust / Transformationsbedarf von Schlüsselflächen / zusammenhängenden Immobilienbestände	Große stadträumliche Barrieren, die die Entwicklung behindern	Öffentlicher Freiraum u. Wohnumfeld (baulicher Zustand und Ausbauzustand)	Öffentlich getragene soziale Infrastruktur inkl. sozio-demographischer Wandel (Zustand, Ausbauzustand, Neuordnungsbedarf)	Mobilitäts- und Verkehrsinfrastruktur (Zustand, Funktion, Ausbauzustand, System)	Sanierungsbedarf des privaten Gebäudebestandes (baulicher Zustand, Funktion, Neuordnungsbedarf)	Klimaanpassung / Klimaschutz	Besondere Anforderungen der Denkmalpflege	Stadträumliche Lage / funktionale Bedeutung für Gesamtstadt / besondere Entwicklungsthemen	Zeitliche Chancenfenster / IEK liegt vor
Städtebaulicher Zustand und Funktion	Private / öffentliche Brachflächen, Schulen, Bahnhöfe, Großbetriebe	Barrierewirkungen zu Potenzialräumen (Natur, Landschaft, Wasser, Erholung, Versorgung)	Grünanlagen Spielplätze Blaue Infrastruktur Wohnumfeld Plätze Straßenraum Verbindungen	Schulen KITAs Soziales Bildung Kultur Gesundheit	Haltestellen Straßen Radwege Fußwege Wegenetze Brücken Barrieren	Private Wohn- und Geschäftsgebäude, Bestände Wohnungsunternehmen	Hitze Wind Starkregen Hochwasser	Zusammenhängende Ensembles	Gesamtstädtische funktionale Schlüsselrolle (auch zu geplanten Neuentwicklungen) Begabung	Zeitliche Dringlichkeit der Intervention / IEK liegt vor

Suchräume der Stadterneuerung / Städtebauförderung – Ergebnisse 2. Stufe

Kriterien für umfassenden städtebaulichen Umbau-/Erneuerungs- und Sanierungsbedarfs

Gebiet	Anzahl	Kriterien
Blumenthal → Zentrum	12	STZ, Brache/Funktionsverlust, Barrieren, Öffentlicher Raum, Soziale Infrastruktur, Mobilität, private Gebäude, Denkmalpflege, Zeit
Hemelingen → Zentrum	11	STZ, Brache/Funktionsverlust, Barrieren, Öffentlicher Raum, Soziale Infrastruktur, Mobilität, private Gebäude, Zeit
Kattenturm → Zentrum	11	STZ, Funktionsverlust Schlüsselimmobilien, Barrieren, Öffentlicher Raum, Soziale Infrastruktur, Mobilität, private Gebäude, Zeit
Woltmershausen	11	STZ, Brache, Barrieren, Öffentlicher Raum, Mobilität, private Gebäude, Klimaanpassung, Stadträumliche Lage
Bahnhofsvorstadt West	10	STZ, Barrieren, Öffentlicher Raum, Soziale Infrastruktur, Mobilität, private Gebäude, Stadträumliche Lage, Zeit
Sodenmatt → Huchting KHL	8	STZ, Brache/Funktionsverlust, Öffentlicher Raum, Soziale Infrastruktur, Mobilität, Zeit
Gröpelingen	7	Barrieren, Öffentlicher Raum, Soziale Infrastruktur, Mobilität, private Gebäude, IEK
Utbremen	7	Funktionsverlust Schlüsselimmobilien, Barrieren, Soziale Infrastruktur, Mobilität, Stadträumliche Lage, Zeit
Veogesack → Grohner Düne u. Bhfs.platz	7	Barrieren, Öffentlicher Raum, Mobilität, Klimaanpassung, Stadträumliche Lage, IEK
Schweizer Viertel	6	STZ, Öffentlicher Raum, Soziale Infrastruktur, Mobilität, IEK
Lüsum	5	Öffentlicher Raum, Soziale Infrastruktur, Mobilität, private Gebäude, IEK
Burg-Grambke	4	Brache/Funktionsverlust, Mobilität, Stadträumliche Lage
Hohentor	3	Klimaanpassung, Denkmalpflege, Stadträumliche Lage
Huckelriede	3	Brache, Stadträumliche Lage
Burgdamm	2	Öffentlicher Raum, Soziale Infrastruktur
Blockdiek	1	Soziale Infrastruktur
Tenever	1	Soziale Infrastruktur
Neue Vahr	3	Öffentlicher Freiraum, Soziale Infrastruktur, Mobilität

Suchräume der Stadterneuerung / Städtebauförderung – Ergebnisse 2. Stufe

Kriterien für umfassenden städtebaulichen Umbau-/Erneuerungs- und Sanierungsbedarfs

BEZIRK OST	Punkte	Kriterien
Hemelingen	11	<ul style="list-style-type: none">• Öffentlicher Raum, Soziale Infrastruktur, Mobilität, private Gebäude (4)• STZ, Brache/Funktionsverlust, Barrieren (6)• Zeit (1)
Schweizer Viertel	6	<ul style="list-style-type: none">• Öffentlicher Raum, Soziale Infrastruktur, Mobilität (3)• STZ (2)• IEK (1)
Blockdiek	1	<ul style="list-style-type: none">• Soziale Infrastruktur (1)• -• -
Tenever	1	<ul style="list-style-type: none">• Soziale Infrastruktur (1)• -• -
Neue Vahr	3	<ul style="list-style-type: none">• Öffentlicher Raum, Soziale Infrastruktur, Mobilität (3)• -• -

Suchräume der Stadterneuerung / Städtebauförderung – NEUE VAHR



Suchräume der Stadterneuerung / Städtebauförderung – HEMELINGEN



Suchräume der Stadterneuerung / Städtebauförderung – BLOCKDIEK



Suchräume der Stadterneuerung / Städtebauförderung – SCHWEIZER VIERTEL



Suchräume der Stadterneuerung / Städtebauförderung – TENEVER

